



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Reaktivierung von Nebenbahnen: Machbarkeitsstudie

Verbandssitzung GVV Bad Boll
19. Mai 2021 in Gammelshausen



- **Einordnung des Themas**
- **Aktueller Untersuchungsstand**
- **Machbarkeitsstudie**
- **Weiteres Vorgehen**
- **Fragen und Anmerkungen**

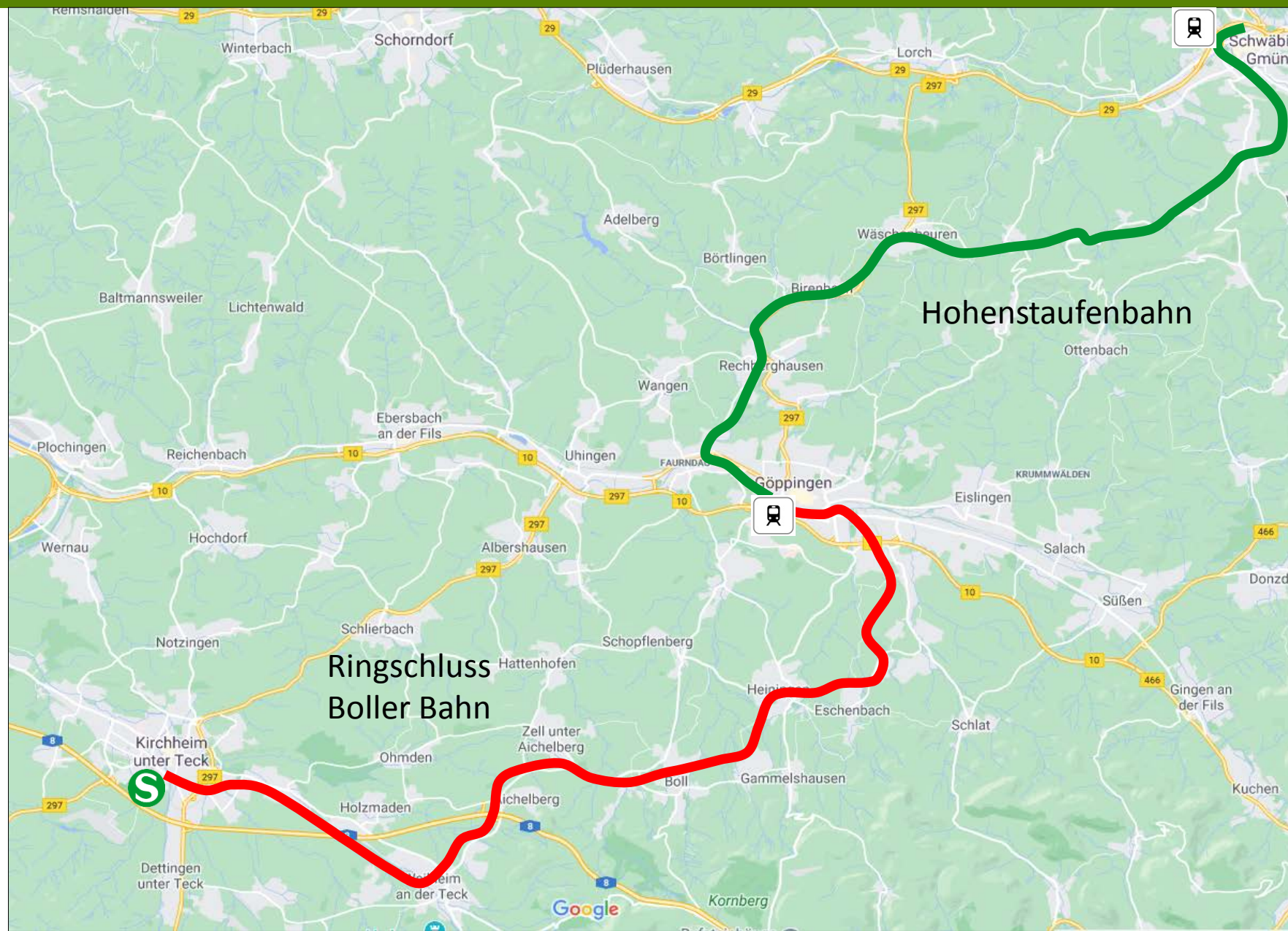
Amtsleiter Jörg-Michael Wienecke

Abteilungsleiter Daniel Sauter

Alle Teilnehmer



Strecken in der Machbarkeitsstudie



Ergebnisse früherer Untersuchungen:

- nur Gesamtdurchbindung scheint aussichtsreich
- Wirtschaftlichkeit der Gesamtdurchbindung wurde wegen zu hoher Investitionen nicht gesehen
- Unterlegte Verkehrsmodelle griffen nicht das gesamte Potenzial ab
- Vom Stadtbahnbetrieb wurde abgesehen (Insellösung). Integration in den Straßenraum/Stadtbild wurde kritisch gesehen

„Potenzialanalyse 2020 zur Reaktivierung von Schienenstrecken in BW“ (PTV Group)

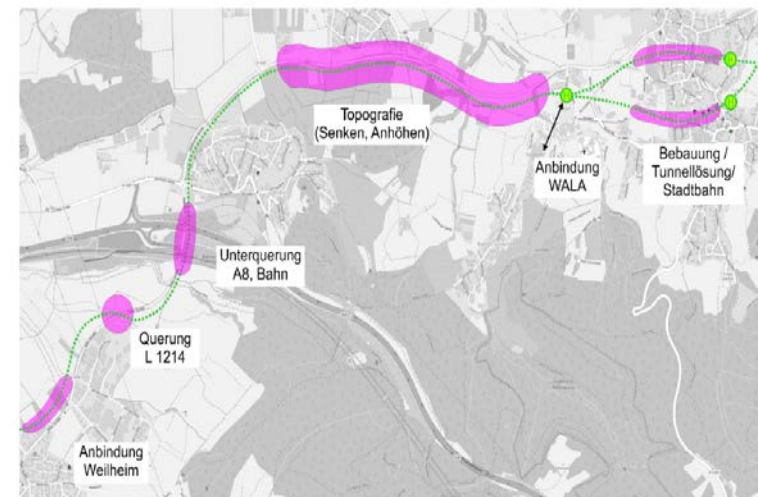
- geht auch für den isolierten Abschnitt Bad Boll – Göppingen von einem sehr hohen Nachfragepotential aus.



Landratsamt Göppingen / Landkreis Esslingen
Verkehrliche Untersuchungen zur Schienendurchbindung
Kirchheim - Göppingen



Übersichtsplan Streckenführung – Probleme / Herausforderungen



- ▶ PTV-Studie betrachtet nur Nachfragepotenzial, nicht den Aufwand
→ Wirtschaftlichkeit nicht direkt ableitbar
- ▶ Modellanpassung auf Grundlage aktueller Verkehrsmodelle erforderlich
- ▶ Aufgrund absehbarer Herausforderungen (Investitionen, bauliche Gegebenheiten, Konflikte) sind alternative Verkehrsmittel zu betrachten (Straßen-/Stadtbahn nach BoStrab, Bussysteme mit Schienenstandard).
→ Vorhandene und geplanten Express- und Regionalbusangebote zu beachten
- ▶ Für alle Verkehrsmittelbetrachtungen sind Integrationsmöglichkeiten in bestehende Systeme zu untersuchen

Förderung Machbarkeitsstudien

Notwendige Inhalte der Studien (Fördervoraussetzung):

- Bestandsanalyse
 - stillgelegte Streckeninfrastruktur
 - heutiges Busnetz
 - Verkehrsnachfrage (ÖV und IV)
- Mögliche Betriebskonzepte (Schiene und Bus) mit Betriebskosten
- Infrastrukturmaßnahmen mit Kostenschätzung, ggf. auch Berücksichtigung alternativer Ansätze (z. B. Stadtbahn)
- Ermittlung Verkehrsnachfrage und Verlagerungseffekte
- Abschätzung Nutzen-Kosten-Indikator (in Anlehnung Standardisierter Bewertung)



Erkenntnisse bestehender Untersuchungen



Anforderungen der Projektpartner

Ziele:

- Entwicklung und Vergleich wirtschaftlich aussichtsreichen Gesamtkonzepte (Verkehrssystem, Trasse, Betriebskonzept) zw. Schwäbisch Gmünd, Göppingen, Bad Boll und Kirchheim u.T.
 - Berücksichtigung vorhandener Infrastruktur und bestehender Mobilitätsangebote
 - Inhalte müssen mit dem selben Werkzeug untersucht und vergleichbar gemacht werden
- **Gesamtschau durch einen Gutachter**

Geplantes Leistungsbild

- Vorgaben des Landes (Förderrichtlinien)
- Anpassung des Verkehrsmodells (Zielhorizont 2030)
- Integrationsmöglichkeiten in bestehendes Verkehrsnetz
Vergleich und Empfehlung folgender Verkehrssysteme:
 - Eisenbahn nach EBO
 - Straßen-/Stadtbahn nach BoStrab
 - Rückfallebene Bussysteme auf Schienenstandard (bspw. Bus-Rapid System)
- Betrachtung hinsichtlich baulicher, verfahrenstechnischer und monetärer Herausforderungen
- Nutzungs- und Interessenkonflikte (zw. Verkehrsarten, Anliegern etc.)
- Nutzen-Kosten-Rechnung angelehnt an Standardisierte Bewertung



► Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene zwischen

- **Landkreis Esslingen**
- **Landkreis Göppingen (Federführung)**
- **Ostalbkreis**
- **Verband Region Stuttgart**
- **Regionalverband Ostwürttemberg**

Finanzierung

Unterstützung

► Kooperationsvereinbarung der Partner

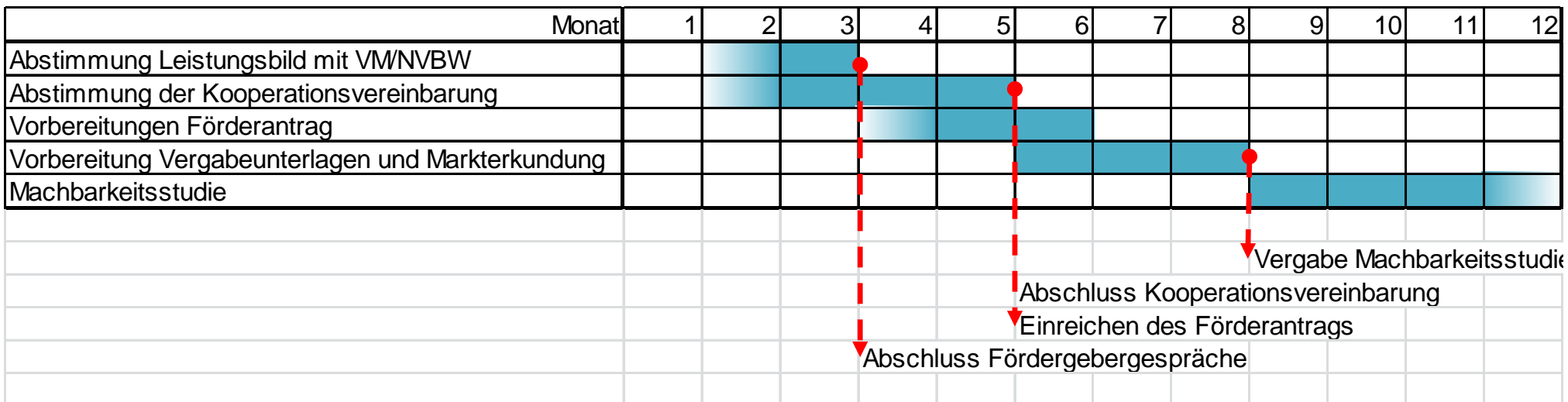
► Inhaltliche Abstimmung und gemeinsames Vorgehen ggü. Fördergeber

► Regelmäßiger Austausch der Kooperationspartner (JF)

Weitere Schritte



- April/Mai 2021 Einreichung des offiziellen Förderantrags
- Juni 2021 Förderbescheid des Landes
- Zeitgleich Vorbereitung der Ausschreibung (Veröffentlichung vor den Sommerferien)
- Vergabe nach den Sommerferien
- Bearbeitung Herbst 2021 bis Ende 2022





- Beteiligung der Anliegergemeinden während der Machbarkeitsstudie
- Gesicherte neue Erkenntnisse erst mit Ergebnissen aus der Machbarkeitsstudie
- Aktuell bereits öffentliches Interesse und Diskussionen

Wie damit umgehen?



- Zusammenführung aller öffentlich zugänglichen Informationen in gemeinsamer Online-Präsenz der Partner
- Kommunikation so gestalten, dass sich Erwartung am fachlich gerechtfertigten Niveau orientiert
- Bürgerbeteiligung sobald belastbare Erkenntnisse vorliegen

Fragen und Anmerkungen

